

Amt, Datum, Telefon

510 Amt für Jugend und Familie - Jugendamt, 09.05.2022,  
51-29 32

Drucksachen-Nr.

**3987/2020-2025**

## Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Jugendhilfeausschuss</b>	01.06.2022	öffentlich
<b>Bezirksvertretung Dornberg</b>	02.06.2022	öffentlich
<b>Bezirksvertretung Heepen</b>	02.06.2022	öffentlich
<b>Bezirksvertretung Jöllenbeck</b>	02.06.2022	öffentlich
<b>Bezirksvertretung Brackwede</b>	09.06.2022	öffentlich
<b>Bezirksvertretung Mitte</b>	09.06.2022	öffentlich
<b>Bezirksvertretung Sennestadt</b>	09.06.2022	öffentlich
<b>Bezirksvertretung Stieghorst</b>	09.06.2022	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

### **Planungs- und Umsetzungsstand der neuen Kita-Standorte in Bielefeld**

Betroffene Produktgruppe

11 06 01 Förderung von Kindern/Prävention

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Erfüllung der Rechtsansprüche auf einen Kindertagesbetreuungsplatz

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Keine.

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Jugendhilfeausschuss, 02.03.2016, TOP 5, Drucksachen-Nr. 2746/2014-2020  
Jugendhilfeausschuss, 07.12.2016, TOP 2.1  
Jugendhilfeausschuss, 10.03.2017, TOP 1, Drucksachen-Nr. 4349/2014-2020  
Jugendhilfeausschuss, 05.04.2017, TOP 2.1  
Jugendhilfeausschuss, 10.05.2017, TOP 5, Drucksachen-Nr. 4746/2014-2020)  
Jugendhilfeausschuss, 05.07.2017, TOP 2.1  
Jugendhilfeausschuss, 06.09.2017, TOP 7, Drucksachen-Nr. 5229/2014-2020  
Jugendhilfeausschuss, 24.01.2018, TOP 2.3  
Jugendhilfeausschuss, 16.05.2018, TOP 10, Drucksachen-Nr. 6595/2014-2020  
Jugendhilfeausschuss, 10.10.2018, TOP 14, Drucksachen-Nr. 7345/2014-2020  
Jugendhilfeausschuss, 20.11.2019, TOP 9, Drucksachen-Nr. 9673/2014-2020  
Jugendhilfeausschuss, 19.08.2020, TOP 10, Drucksachen-Nr. 11314/2014-2020  
Jugendhilfeausschuss, 11.03.2021, TOP 8, Drucksachen-Nr. 0752/2020-2025

#### Sachverhalt:

Mit vorliegender Informationsvorlage gibt die Verwaltung einen aktuellen Überblick zum Planungs- und Umsetzungsstand der neuen Kita -Standorte in Bielefeld.

### A. Ausgangslage und Planzahlen

Im Jahr 2014 schien der Kita-Platzausbau abgeschlossen. Es standen Kita-Plätze für alle Kinder über drei Jahren zur Verfügung. Für die Kinder unter drei Jahren standen Betreuungsplätze in Kitas und Tagespflege in einem Umfang von 43 % (politisch beschlossene Zielquote nach zuvor erfolgter Elternbefragung) zur Verfügung.

Seit 2015 wächst Bielefeld unaufhörlich. Dafür gab bzw. gibt es vor allem folgende Gründe:

- Zuzug aus anderen Kommunen, aus dem europäischen und dem außereuropäischen Ausland.
- Familiennachzug aus dem europäischen und außereuropäischen Ausland.
- Steigende Geburtenraten.
- Es ist davon auszugehen, dass durch den russischen Überfall auf die Ukraine eine relevante Anzahl der vertriebenen Familien in Bielefeld einen neuen Wohnsitz finden werden.

Sichtbar wird das zum einen daran, dass die Zahl der Kinder unter sechs Jahren seit einigen Jahren kontinuierlich angestiegen ist. Und deutlich wird das auch, wenn man von Jahr zu Jahr die Entwicklung der Zahlen im jeweils jüngsten Jahrgang betrachtet. Zum Stand 31.07.2013 umfasste der jüngste Jahrgang ca. 2.800 Kinder. Bis zum 31.07.2017 ist die Zahl kontinuierlich auf ca. 3.300 Kinder angestiegen. Nach einem leichten Rückgang zum Stand 31.07.2018 (ca. 3.100 Kinder) umfasst der jüngste Jahrgang zum Stand 31.07.2021 3.341 Kinder.

Aber nicht nur die Zahl der Kinder ist in der jüngeren Vergangenheit gestiegen und löst damit den Bedarf an weiteren Kindertagesbetreuungsplätzen aus. Ein höherer Platzbedarf ergibt sich auch, weil immer mehr Eltern den Wunsch haben, ihr Kind bereits vor Vollendung des 3. Lebensjahres außerhäusig betreuen zu lassen. Der elterliche Bedarf bei den Kindern vor Vollendung des 3. Lebensjahres liegt mittlerweile höher als die für Bielefeld beschlossene Zielquote von 43 %. Nach Einschätzung der Jugendhilfeplanung und nach Abgleich mit den Erkenntnissen aus anderen Großstadtjugendämtern wird perspektivisch von folgendem Inanspruchnahmeinteresse der Eltern ausgegangen:

- Kinder im Alter unter 1 Jahr: 3 % Inanspruchnahme
- Kinder im Alter von 1 bis 2 Jahren: 65 % Inanspruchnahme
- Kinder im Alter von 2 bis 3 Jahren: 90 % Inanspruchnahme
- Kinder ab Vollendung des 3. Lebensjahres: 100 % Inanspruchnahme

Um alle Kinder ab Vollendung des 3. Lebensjahres mit einem Kita-Platz zu versorgen, fehlen in Bielefeld rund 200 Plätze, damit würde eine 100% Versorgungsquote für Ü3 erreicht. Um die Kinder unter drei Jahren zu 45% zu versorgen, reichen die Kita-Plätze zzgl. der Plätze in der Kindertagespflege derzeit aus. Bei einer unter fachlichen Gesichtspunkten anzustrebenden Versorgungsquote i.H.v. 53% (diese ergeben sich aus der o.g. angenommenen Inanspruchnahme) würden in Bielefeld rechnerisch ca. 700 Plätze für die unter Dreijährigen fehlen.

Zur Deckung des Bedarfs von zusätzlichen 900 Kita-Plätzen müssten mindestens 13 viergruppige Kitas gebaut werden. Dabei ist auf die Gewichtung der Plätze für unter Dreijährige und über Dreijährige zu achten. Darüber hinaus müssen schon jetzt bei den bestehenden Kitas – dort, wo es möglich ist – Plätze von Ü3 in U3 umgewandelt werden. Es ist perspektivisch nur noch ein moderater Ausbau für die Ü3-Plätze notwendig und ein massiver Ausbau im Bereich U3. Es sollte angestrebt werden, dass die Kinder die gesamte Kita-Zeit in derselben Einrichtung verbringen. Sollte das nicht möglich sein, müssen Verbünde im Sozialraum geschaffen werden, damit Kinder gemeinsam mit ihren Freunden in Partnereinrichtungen wechseln.

Eine weitere Herausforderung in den nächsten Jahren wird sein, dass die heilpädagogischen Plätze in die KiBiz-Finanzierung überführt werden sollen. Das Thema fällt damit komplett in die Zuständigkeit der kommunalen Jugendhilfeplanung. Dieses Vorhaben soll fachlich und finanziell vollständig bis 2026 umgesetzt sein:

- Ziel ist es, alle Kinder gemeinsam zu betreuen und von der spezialisierten Form der exklusiven heilpädagogischen Gruppen abzurücken. Hiermit wird die Grundidee der Inklusion verwirklicht, dass in jeder Kita jedes Kind wohnortnah betreut werden kann. Umgesetzt wird dieses durch eine Absenkung der Gruppenstärke und/oder durch Zusatzkräfte, um die pädagogische Qualität und individuelle Förderung aller Kinder sicherzustellen.
- Die Zahl der Kinder mit heilpädagogischem Förderbedarf steigt.
- Die Gewinnung von Zusatzkräften ist angesichts des ohnehin bestehenden Fachkräftemangels eine Herausforderung. Für die Frage der Kita-Planung ist aber ein anderer Aspekt von Bedeutung: Die Absenkung der Gruppenstärke ermöglicht auf der einen Seite zwar die inklusive Betreuung der Kinder mit Behinderung, führt jedoch auf der anderen Seite zu einem verringerten Platzangebot in der jeweiligen Einrichtung. Damit steigt der Druck, zusätzliche Kita-Plätze bzw. Kitas zu schaffen, weiter.
- Dabei geht es aber nicht nur um die reine Platzzahl in der Gesamtstadt, sondern um die Schaffung ausreichender dezentraler Angebote. In einem ersten Schritt muss es daher das Ziel sein, in jedem Stadtbezirk zumindest eine Kita in die Lage zu versetzen, den Bedarfen der Kinder mit heilpädagogischem Förderbedarf bestmöglich Rechnung tragen zu können.

## **B. Herausforderungen und Erschwernisse bei der Realisierung neuer Kitas**

Welche Kitas bereits konkret in der Planung sind, wird nachfolgend unter D. dargestellt. Unter D. ist auch zu erkennen, dass es in den letzten drei bis vier Jahren gelungen ist, zahlreiche neue Kitas in Betrieb zu nehmen. Bei realistischer Betrachtung muss aber festgestellt werden, dass sich dieser starke Zuwachs an neuen Kitas trotz immer weiter steigender Bemühungen aktuell und auch in den nächsten Jahren so nicht fortsetzen wird. Dafür gibt es vor allem folgende Gründe:

1. Bei neu entstehenden Baugebieten kann in der Regel erreicht werden, dass ein Teil der Gesamtfläche für die Errichtung einer Kita zur Verfügung gestellt wird. Eine Kita in einem neuen Baugebiet erhöht die Attraktivität und ist daher im Rahmen eines „Gesamtpaketes“ auch finanziell für Investor\*innen interessant.  
In bereits bestehenden Baugebieten wird es aber immer schwieriger, geeignete Grundstücke zu finden. Der Immobilienmarkt ist extrem angespannt. Es gibt eine hohe Konkurrenz, weil es oftmals auch alternative Verwendungsmöglichkeiten für ein Grundstück gibt, die nicht selten lukrativer für die Eigentümer\*innen und Investor\*innen sind.
2. Diese Konkurrenzsituation führt auch zu steigenden Grundstückspreisen. Zusammen mit den gestiegenen Kosten für viele Baumaterialien wird es für Investor\*innen immer teurer, eine Kita zu errichten. Für Investor\*innen ist es oftmals gewinnbringender, z.B. Wohngebäude anstelle einer Kita zu errichten. Die Refinanzierung des Invests für eine Kita kann im Prinzip nur aus der KiBiz-Mietpauschale erfolgen, deren Entwicklung sehr begrenzt ist.
3. Festzustellen ist, dass es bei der Suche nach neuen Kita-Grundstücken in bestehenden Baugebieten in aller Regel leider keine oder nur sehr wenige Standortalternativen gibt. Vielfach ist und muss die Verwaltung froh sein, wenn es überhaupt einen Standort gibt, der unter jugendhilfeplanerischen, bau-, umwelt- und verkehrsrechtlichen Aspekten einigermaßen zeitnah für die Errichtung einer neuen Kita in Betracht kommt.

Aber obwohl diese ganzen Voraussetzungen erfüllt sind, ist der Standort im Rahmen der öffentlichen und der politischen Diskussion oftmals nicht unumstritten. Hintergrund ist, dass die meisten heute un bebauten Grundstücke natürlich bereits einen Zweck erfüllten und dass jede andere Nutzungsart als die für eine Kita auch ihre Bedeutung haben kann. Hier bedarf es

dennoch einer zeitnahen Entscheidung der zuständigen Bezirksvertretung

- unter Abwägung der verschiedenen Zwecke (und Interessen),
- unter Berücksichtigung der Begrenztheit von Standortalternativen und
- im Wissen darum, dass ohne ein Grundstück keine Kita entstehen wird.

Um diese Entscheidung zu unterstützen, schafft die Verwaltung die notwendige Transparenz und wird in Zukunft verstärkt und noch frühzeitiger mit den Bezirksvertretungen zusammenarbeiten.

4. Ist eine Standortentscheidung getroffen, kommt es leider immer wieder zu Verzögerungen bei der Umsetzung der Baumaßnahmen, weil die Nachfrage groß ist und auch in diesem Bereich ein Fachkräftemangel festzustellen ist.
5. Und schließlich ist bei alledem zu berücksichtigen, dass eine Kita ohne geeignetes Personal ihren „eigenständigen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag“ (§ 2 Abs. 2 KiBiz) nicht erfüllen kann. Der anhaltende Fachkräftemangel führt dazu, dass sich die Inbetriebnahme der neuen Kita nicht selten verzögert. Eine Inbetriebnahme im laufenden Kita-Jahr, wie sie früher möglich war, kommt heute kaum noch in Betracht. Die Chance, ausreichend Erzieher\*innen zu gewinnen, ist zum 01.08. eines Jahres am größten.

### **C. Kartenübersicht**

Die beigefügte Karte macht anschaulich:

- In der jüngeren Vergangenheit sind bereits 13 neue Kitas (und eine Kita-Erweiterung um zwei Gruppen) in Betrieb gegangen.
- Die Inbetriebnahme von weiteren elf neuen Kitas in näherer Zukunft ist fest eingeplant. Vielfach liegen bereits politische Beschlüsse zu konkreten Standorten vor und in vielen Fällen ist auch bereits mit der Realisierung begonnen worden.
- In sieben geplanten Wohnbaugebieten werden im Zuge der Bebauung neue Kitas entstehen.

### **D. Die einzelnen Stadtteile und Standorte**

#### **1. Brackwede**

##### 1.1 Bereich Brackwede-West/Quelle

Mit der Kita Möllernest (Träger: von Laer Stiftung) hat zum 01.08.2019 eine 3-gruppige Kita ihren Betrieb im Bereich Brackwede-West/Quelle (Gütersloher Straße 50) aufgenommen. Mit dieser Kita werden Betreuungsbedarfe von Angehörigen umliegender Großunternehmen ebenso gedeckt wie Kita-Bedarfe von dort wohnenden Familien.

Außerdem hat zum 01.08.2019 mit der Kita Queller Falkenküken (Träger: Falken Kindertagesstätten Bielefeld) eine weitere 3-gruppige Kita ihren Betrieb im Bereich Brackwede-West/Quelle (Schäferkamp 14) aufgenommen.

Für das Wohngebiet Quelle Arminstraße ist im Zuge des dortigen Bebauungsplanverfahrens eine 5-gruppige Kita vorgesehen. Der Entwurfsbeschluss soll zeitnah in die politischen Gremien eingebracht werden. Eine Inbetriebnahme im Kita-Jahr 2024/2025 wird angestrebt.

## 1.2 Bereich Ummeln

Die Kita Goldbeckchen ist zum 01.08.2021 um zwei Gruppen erweitert worden.

Für die weitere Versorgung im Bereich Ummeln / Quelle / Brackwede-Süd hat die Verwaltung bereits unterschiedliche Grundstücke in den Blick genommen, um die Kinder, die derzeit das sogenannte Brückenprojekt in der Zedernstraße besuchen, mit regulären Kita-Plätzen versorgen zu können. Die Suche dauert an. Besondere Herausforderung ist es hier, einen Standort in direkter Nähe zur Wohnbebauung zu finden.

## 1.3 Bereich Brackwede-Mitte

Im Bereich Brackwede-Mitte sind neue Bedarfe festgestellt worden. Die Verwaltung verfolgt hier parallel bereits mehrere Optionen, um mindestens zwei neue Kitas zu errichten. Ein Standort soll als Ersatz für die abgängige Kita „Die kleinen Strolche“ fungieren und darüber hinaus mit zusätzlichen Gruppen zur Verbesserung der Versorgung in Brackwede beitragen.

Die Verwaltung hat der Bezirksvertretung Brackwede in ihrer Sitzung am 24.03.2022 umfassend berichtet und dabei einen Standort favorisiert (Drucksachen-Nr. 3557/2020-2025). Auf Wunsch der Bezirksvertretung Brackwede wurde eine Arbeitsgruppe mit politischen Vertreter\*innen und Mitarbeitenden aus der Verwaltung gegründet, um gemeinsam nochmal alle potentiellen Standorte im Bezirk in den Blick zu nehmen und die Grundstücke zu identifizieren, die in der öffentlichen und politischen Diskussion die höchste Akzeptanz finden dürften. Die Inbetriebnahme der ersten neuen Kita im Kita-Jahres 2023/2024 wird angestrebt.

## **2. Dornberg**

### 2.1 Bereich Hollensiek/Hasbachtal

Im Zuge der geplanten Wohnbauentwicklung wird nach jahrelanger Suche und Prüfung von ca. 20 Standortoptionen nun im Bereich Hollensiek/Hasbachtal eine 4-gruppige Kita errichtet. Der Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan II/N 8 soll voraussichtlich im Sommer 2022 in die Gremien eingebracht werden. Die Verwaltung hat im Auftrag der Bezirksvertretung Dornberg bereits ein Interessenbekundungsverfahren zur Gewinnung eines Kita-Trägers eingeleitet. Die Beschlussvorlage zur Entscheidung über die Trägerschaft wird direkt nach den Sommerferien 2022 in die Bezirksvertretung Dornberg und im September 2022 dann in den Jugendhilfeausschuss eingebracht. Bei günstigem Verlauf könnte eine Inbetriebnahme der Kita zum Kita-Jahr 2023/2024 erfolgen.

### 2.2 Bereich Babenhausen

An der Grünwaldstraße in Babenhausen entsteht ein neues Wohngebiet. In dem Zusammenhang wird im Erdgeschoss eines Wohngebäudes eine neue 3-gruppige Kita errichtet. Eine Inbetriebnahme ist zum Beginn des Kita-Jahres 2023/2024 vorgesehen.

## **3. Heepen**

### 3.1 Bereich Milse/Baumheide

An der Ecke Welfenstraße/Barbarossastraße ist eine neue 3-gruppige Kita entstanden. Träger der Kita Traumheide ist der DRK Kreisverband Bielefeld e.V. Die Inbetriebnahme ist am 01.04.2020 erfolgt. Perspektivisch wird für den Bereich Baumheide eine weitere Kita eingeplant. Hier befindet sich die Verwaltung in der Prüfung möglicher Standorte.

### 3.2 Bereich Heepen-Ortskern

Im Bereich Heepen-Ortskern ist ebenfalls eine neue 3-gruppige Kita gebaut worden. Die Kita liegt an der Ecke Altenhagener Straße/Am Alten Bauhof. Träger ist die Wirbelwind gGmbH. Die Inbetriebnahme ist zum Kita-Jahr 2020/2021 erfolgt.

Zur Deckung des aktuell schon bestehenden Bedarfs soll an der Beckerstraße gegenüber der ehemaligen Hauptschule so schnell wie möglich eine 5-gruppige Kita errichtet werden. Ein Artenschutzgutachten hat ergeben, dass es keine Einschränkungen bzgl. der Errichtung einer Kita gibt. Das Grundstück soll zeitnah vom Immobilienservicebetrieb an einen Investor veräußert werden. Die Inbetriebnahme soll im Kita-Jahr 2023/2024 erfolgen.

Im Kontext der Bebauung am Kusenweg und an der Bentruper Heide soll (mindestens) eine weitere (voraussichtlich) 4-gruppige Kita errichtet werden, um den Bedarf aus den Baugebieten heraus abdecken zu können. Die genaue Lage der neuen Kita wird derzeit noch unter den Beteiligten erörtert. Die Errichtung soll begleitend zur Wohnbebauung erfolgen.

### 3.3 Bereich Oldentrup

Ebenfalls begleitend zur Bebauung im neuen Wohngebiet Amerkamp ist die Errichtung von ein bis zwei Kitas mit insgesamt sieben Gruppen im Baugebiet geplant.

### 3.4 Bereich Brake

Am 01.08.2021 hat der Kita-Träger Pirateninsel die Arbeit in seiner in Brake gelegenen Kita „Pirateninsel“ aufgenommen.

Parallel zur Entwicklung des Baugebietes an der Naggertstraße/Grafenheider Straße soll – voraussichtlich im Kita-Jahr 2023/2024 – eine 3 bis 4-gruppige Kita entstehen.

## **4. Jöllenbeck**

### 4.1 Bereich Oberlohmannshof

Mit dem Kinderhaus Weltenbummler (Träger: Gesellschaft für Sozialarbeit e.V.) hat bereits zum 01.08.2018 eine 4-gruppige Kita ihren Betrieb im Bereich Oberlohmannshof (Eickumer Straße 89) aufgenommen. Die Kita wird zum Kita-Jahr 2022/2023 um zwei weitere Gruppen ausgebaut, um dem weiterhin steigenden Bedarf an Kita-Plätzen in Jöllenbeck gerecht zu werden.

### 4.2 Bereich Theesen/Jöllenbeck West

Im Neubaugebiet an der Neulandstraße ist am 01.08.2020 eine 5-gruppige Kita an den Start gegangen. Träger der Kita Neuland-Falken sind die Falken Kindertagesstätten Bielefeld.

### 4.3 Bereich Vilsendorf

Im Bereich Vilsendorf soll am Blackenfeld ein Neubaugebiet entstehen. Die erforderlichen bauleitplanerischen Maßnahmen werden vorbereitet. Baubegleitend soll eine (voraussichtlich) 5-gruppige Kita im Neubaugebiet errichtet werden. Darüber hinaus ist ein weiterer Bedarf durch die steigenden Kinderzahlen entstanden. Die Verwaltung prüft derzeit, wo in Vilsendorf eine zweite neue Einrichtung entstehen könnte.

## **5. Mitte**

### 5.1 Bereich Innenstadt

Auf dem Grundstück, auf dem sich die 3-gruppige Kita Stadtmitte (Trägerschaft: Stadt Bielefeld) befindet, steht auch ein älteres Haus, das bisher als Wohngebäude genutzt wird. In diesem Gebäude können zwei weitere Kita-Gruppen eingerichtet werden. Die Planungen haben sich verzögert, weil zwischenzeitlich aufgeworfene Denkmalschutzfragen zu klären waren. Im Frühjahr 2022 haben die Bezirksvertretung Mitte und der JHA die Entscheidung für den Bau der zwei weiteren Gruppen beschlossen (Drucksachen-Nr. 3020/2020-2025).

Die Stadtwerke Bielefeld werden auf ihrem Gelände durch einen Investor eine 4-gruppige Kita errichten lassen. Diese soll teilweise als Betriebskita dienen. Träger der Einrichtung wird die von Laer Stiftung. Sie soll im Kita-Jahr 2023/2024 eröffnet werden.

### 5.2 Bereich Jöllheide

Auf einem Grundstück im Bereich Hellingskampschule (Jöllheide 8) ist am 01.10.2020 die Kita Zauberflöte des DRK Kreisverband Bielefeld in Betrieb genommen worden.

Im Bereich Jöllheide (auch genannt Grünheide) ist schon seit mehreren Jahren ein größeres Neubaugebiet geplant. Das zieht den Bedarf an einer 5-gruppigen Kita nach sich. Diese wird baubegleitend errichtet. Als Termin für die Inbetriebnahme ist aktuell der 01.08.2024 vorgesehen.

### 5.3 Bereich Mitte-Ost

Ein leerstehendes Gebäude im Bereich des Westfalenkollegs, in dem früher bereits eine Kita mit ca. 15 Kindern untergebracht war, wird seit 01.03.2021 erneut als kleine Einrichtung (Kita Pirateninsel) von einer Elterninitiative betrieben.

Im Bereich Heeper Fichten (Heinrich-Forke-Straße) wird die Freie Scholle den ehemaligen Fichtenhof zu einer 3-gruppigen Kita umbauen. Träger wird der AWO Bezirksverband OWL. Die Inbetriebnahme ist für das Kita-Jahr 2023/2024 in Aussicht gestellt.

### 5.4 Bereich Stauteiche

Im Bereich der Stauteiche an der Lerchenstraße ist die 5-gruppige Kita Falkenbande zum 01.01.2022 an den Start gegangen. Träger der Kita sind die Falken Kindertagesstätten Bielefeld.

## **6. Senne**

### 6.1 Bereich Windelsbleiche

Im Kindergartenbezirk Windelsbleiche ist im Kita-Jahr 2021/2022 an der Friedhofstr. 3 die 5-gruppige Einrichtung „Blütenzauber“ entstanden. Träger ist Step Kids KiTas (kurz Stepke).

Stepke hat auch die Trägerschaft für die nahegelegene Kita Klashofstraße übernommen. Sie wird jetzt unter dem Namen „Zauberblüten“ geführt. Damit ist es gelungen, den Verlust der dort untergebrachten zwei Kita-Gruppen zu verhindern, der gedroht hat, weil der bisherige Kita-Träger die Einrichtung aufgeben wollte.

### 6.2 Bereich Buschkamp

Aufgrund der gestiegenen Kinderzahlen wird im Bereich Buschkamp eine weitere 3- bis 4-gruppige Kita benötigt. Im Rahmen der Bebauungsplanaufstellung ist ein Grundstück am Schellingweg für den Gemeinbedarf Kita berücksichtigt und festgesetzt worden.

## **7. Sennestadt**

### 7.1 Bereich Nordstadt

Zum 01.08.2020 ist der Umzug der Kita des AWO Bezirksverband OWL von der Comeniuschule in eine neue 4-gruppige Einrichtung an den endgültigen Standort an der Elbeallee erfolgt.

Im Norden von Sennestadt werden zwei zusätzliche Gruppen an einer bestehenden Kita geplant, außerdem ist die Verwaltung auf der Suche nach einem geeigneten Grundstück für eine weitere Kita, denn die Sennestadt wächst insbesondere im Norden kontinuierlich.

### 7.2 Bereich Südstadt

Im Süden von Sennestadt wird eine 4-gruppige Kita benötigt, insbesondere, weil neue Wohnbebauung auf dem ehemaligen Schillinggelände entstehen soll. Dort steht auch ein Grundstück zur Verfügung, auf dem die neue Kita geplant wird. Da die Fläche direkt an das Grundstück angrenzt, auf dem der DRK Kreisverband Bielefeld die 3-gruppige Kita Abenteuerland betreibt, liegt es nahe, die neue Kita als Erweiterung der bereits bestehenden Kita zu planen und als Einheit durch das DRK betreiben zu lassen. So ließen sich z.B. die Außenflächen gemeinsam nutzen. Der Bau der Kita soll begleitend zur Wohnbebauung erfolgen.

Die Verwaltung hat aufgrund der geplanten Wohnbebauung im Bereich Eckardtsheim den Bedarf an neuen Kita-Plätzen festgestellt. Zuletzt wurde die Option verfolgt, dass die Elterninitiative der Waldwichtel eine Waldkita mit 30 Plätzen eröffnet. Nachdem sich diese Möglichkeit nun definitiv zerschlagen hat, muss ein neues geeignetes Grundstück gefunden werden.

## **8. Stieghorst**

### 8.1 Bereich Greifswalder Straße

An der Greifswalder Straße 64 ist eine 4-gruppige Kita mit Namen „D.O.M. Greifswald“ (Träger: SKM Katholischer Verein für Soziale Dienste Bielefeld) gebaut worden. Die Inbetriebnahme ist zum 01.03.2020 erfolgt.

### 8.2 Lipper Hellweg

Am Lipper Hellweg werden 110 Reihenhäuser aus der Nutzung der britischen Militärangehörigen perspektivisch für Bielefelder Familien als Wohnraum zur Verfügung stehen. Auch deshalb werden im Gebiet Lipper Hellweg zusätzliche Kita-Plätze benötigt.

Die Verwaltung hat der Bezirksvertretung Stieghorst in ihrer Sitzung am 24.03.2022 die verschiedenen geprüften Optionen vorgestellt und im Ergebnis die Errichtung einer Kita auf dem Grundstück der Georg-Müller-Schule vorgeschlagen (Drucksachen-Nr. 3648/2020-2025). Die Bezirksvertretung Stieghorst hat darüber in 1. Lesung beraten. In einer 2. Lesung am 05.05.2022 hat die Verwaltung ergänzend dazu umfassend informiert und Fragen aus dem politischen Raum beantwortet. Eine 3. Lesung ist beschlossen worden. Die Inbetriebnahme der neuen Kita möglichst zum Beginn des Kita-Jahres 2023/2024 wird angestrebt.

### 8.3 Bereich Hillegossen

Der Träger der 3-gruppigen Kita Leuchtturm (ChristTa) ist mit dem Gedanken an die Stadt Bielefeld herantreten, seine Kita zu erweitern, indem das Nachbargrundstück in der Straße Auf der Sülte mit genutzt wird. In der Tat steht dort ein Grundstück zur Verfügung, auf dem eine Kita-Erweiterung entstehen könnte. Jugendhilfeplanerisch besteht hier ein entsprechender Bedarf, weshalb die möglichst schnelle Errichtung begrüßt würde. Die Bezirksvertretung Stieghorst hat sich positiv zu dem Vorhaben geäußert. Die Stadt Bielefeld befindet sich derzeit in



Verkaufsverhandlungen für das Grundstück.

#### 8.4 Bereich Ubbedissen

Ein Privatinvestor hat ein Grundstück an der Hamelner Straße / Frordisser Hof erworben. Er hat der Verwaltung die kurzfristige Errichtung einer Kita auf dem Grundstück angeboten. Da dieser Standort von der Verwaltung bereits in die engere Auswahl genommen wurde, wird das Vorhaben aus Sicht der Kindergartenbedarfsplanung ausdrücklich begrüßt.

Der Investor ist der Verwaltung bekannt: Er hat in Bielefeld bereits zwei Kitas errichtet und baut derzeit die dritte Einrichtung; Träger wird Step Kids KiTas (kurz Stepke). Der Bauherr hätte sehr zeitnah mit den Planungen für die Kita am Frordisser Hof beginnen können, es kam zu Verzögerungen aufgrund von verkehrlichen Fragen. Diese Fragen sind beantwortet und mit einer Entscheidung zum Bauantrag ist in Kürze zu rechnen. Stepke war bereit und interessiert, an einem anderen Standort übergangsweise zumindest einen Teil der Kinder schon vorab zu betreuen. Hierfür konnte jedoch auch mit Hilfe der Bezirksvertretung Stieghorst kein Ausweichquartier gefunden werden.

#### **E. Fortschreibung der Planungen**

Die Verwaltung beobachtet und analysiert die Entwicklung der Kinderzahlen, das Inanspruchnahmeverhalten der Eltern sowie den Fortschritt der geplanten größeren Wohnbaugebiete regelmäßig und passt ihre Planungen daraufhin bedarfsgerecht an.

**Erster Beigeordneter**

**Ingo Nürnberger**

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.